

DPR Presseinformation

DPR fordert rasche Ausbildungsreform in der Pflege

Berlin, 09.03.2012 - Nach monatelangem Warten haben das Bundesministerium für Gesundheit und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ein von Vertretern der zuständigen Bundes- und Landesministerien formuliertes Eckpunktepapier zur Reform des Alten- und Krankenpflegegesetzes veröffentlicht. ‚In den Kernaussagen für eine generalistische Ausbildung und der Parallelität von schulischer und hochschulischer Ausbildung sehen wir unsere zentralen Forderungen abgebildet‘, sagt Andreas Westerfellhaus, Präsident des Deutschen Pflegerates (DPR). Wir erwarten nun, dass rasch ein Referentenentwurf vorgelegt wird, damit noch in dieser Legislaturperiode das Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen werden kann, so Westerfellhaus weiter.

Nach Auffassung des DPR ist dringender Handlungsbedarf geboten, damit die professionelle Pflege für die steigenden Anforderungen gut vorbereitet ist. Die reformierte Ausbildung muss sicherstellen, dass hoch kompetente Pflegefachpersonen qualifiziert werden, die pflegerisches Handeln wissenschaftlich begründen können und mit den sich ständig verändernden Anforderungen adäquat umgehen müssen. Eine hohe Versorgungsqualität ist nur mit kompetenten Pflegefachpersonen erreichbar. Das verlangt eine entsprechende Allgemeinbildung ebenso wie die Eignung für den Beruf.

Der DPR wird sich an den anstehenden Beratungen aktiv beteiligen.

Der Deutsche Pflegerat e.V. (DPR) – Kurzporträt

Der Deutsche Pflegerat e.V. wurde 1998 gegründet, um die Positionen der Pflegeorganisationen einheitlich darzustellen und deren politische Arbeit zu koordinieren. Darüber hinaus fördert der Zusammenschluss aus 16 Verbänden die berufliche Selbstverwaltung. Seit 2003 handelt der Deutsche Pflegerat e.V. als eingetragener, gemeinnütziger Verein. Als Bundesarbeitsgemeinschaft des Pflege- und Hebammenwesens und Partner der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen vertritt der Deutsche Pflegerat heute die insgesamt 1,2 Millionen Beschäftigten der Pflege. Über die berufliche Interessenvertretung hinaus ist der Einsatz für eine nachhaltige, qualitätsorientierte Versorgung der Bevölkerung oberstes Anliegen des Deutschen Pflegerates.

Präsident Andreas Westerfellhaus

Mitgliedsverbände

- Arbeitsgemeinschaft christlicher Schwesternverbände und Pflegeorganisationen e.V. (ADS)
- Anbieterverband qualitätsorientierter Gesundheitspflegeeinrichtungen e.V. (AVG)
- Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe e.V. (BLGS)
- Bundesverband Geriatrie e.V. (BVG)
- Verband Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Pflegepersonen e.V. (BALK)
- Deutscher Hebammenverband e.V. (DHV)
- Deutscher Verband der Leitungskräfte von Alten- und Behinderteneinrichtungen e.V. (DVLAB)
- Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V. (BeKD)
- Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie e.V. (BFLK)
- Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe e.V. (DBfK)
- Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e.V. (DGF)
- Deutscher Pflegeverband e.V. (DPV)
- Verband der Schwesternschaften vom Deutschen Roten Kreuz e.V. (VdS)
- Verband für Anthroposophische Pflege e.V. (VfAP)
- Vereinigung der Hygienefachkräfte der Bundesrepublik Deutschland e.V. (VHD)
- Verband der PflegedirektorInnen der Unikliniken e.V. (VPU)

Pressekontakt

Deutscher Pflegerat e.V. (DPR), Salzufer 6, 10587 Berlin

Tel.: 030 219 15 757, Mail: info@deutscher-pflegerat.de, Web: www.deutscher-pflegerat.de